

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Erhebt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Inscriptionspreis pro 5 halbpaltene Zeilen 15 Pfennig; auswärtige Anzeigen 20 Pfennig. Bei größeren Anzeigen Rabatt.

Für die Redaktion verantwortlich:
Otto Kr. Koch in Halle a. S.
Redaktion: Jungfernstieg 4a.
Erscheinungszeit von 5-6 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von W. Knirschbach in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Ammendorf (mit Rabewell und Seelen), Bradstedt, Beesen, Beesenlaublingen, Brackdorf, Canena, Cönnern, Cröllwitz, Diemitz, Dieskau, Dornitz, Dölan, Giebichenstein, Güterberg, Hohenthurm, Lettin, Lößelzig, Morf, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Osnünde, Reideburg, Schiepzig, Seeben, Semrowitz, Teutschenthal (mit Gisdorf), Trebitz, Trotha, Wettin, Wörmlich, Zickerbu.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

land wird ihnen ein treues Andenken bewahren. In politischer Beziehung hat die Katastrophe bisher keine Folgen gehabt und wird sie auch in Zukunft kaum haben. Der Zusammenritt der Samos-Rouffers in Berlin bietet unerrätlich für den Monat Mai in Aussicht genommen. Die Hoffnung, daß auf dieser Konferenz ein volles Einvernehmen erzielt werden wird, ist durch den Besuch des Grafen Bismarck in London noch gefördert worden. Man sagt, daß zwischen dem englischen Ministerpräsidenten und dem deutschen Staatssekretär ein volles Einvernehmen über alle schwebenden Streitfragen erzielt worden ist.

Kostenlos
wird der „General-Anzeiger“ nach wie vor in jedem Hause bis zur 3. Etage ausgegeben. Niemand ist berechtigt, Abonnementsgebühren für uns zu erheben.

Die Wasserfluth dieses Frühjahres hat vor Allem wieder das schon im Vorjahre so hart heimgesuchte Weichselgebiet, in erster Reihe die Stadt Posen, betroffen. Kaiser Wilhelm hat es sich nicht nehmen lassen, die schwergeprüfte Stadt aufzusuchen und persönlich der unglücklichen Bevölkerung seine Theilnahme zu erweisen. Vor allem hat der Monarch aber energisch darauf gedrungen, daß geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die Wiederherstellung der elementaren Verhältnisse möglichst zu beschleunigen. In dieser Hinsicht dürfte der kaiserliche Besuch vor Allem von heilsamen Erfolgen begleitet sein. Dem Reichsanwalt hatete der Kaiser in diesem Jahre ebenso wie in früheren als Prinz, am 1. April seinen Gratulationsbesuch ab. Die Feier im Palais fürst Bismarck's war eine Familienfeier, von Nah und Fern sind aber dem lebenden deutschen Staatsmanne herzlichste Zeichen der Verehrung zugegangen.

Anzeigen.
betreffend Kauf-, Mieth- und Stellengesuche, Angebote und Vermietungen jeder Art, werden bis zu fünf Zeilen einpaltig
kostenlos
aufgenommen.

Wegen der täglich sich steigenden Auflage des „General-Anzeiger“ können Anzeigen für denselben Tag nur bis morgens 1/9 Uhr angenommen werden. Die unterschätzte Expedition ist von früh 7 Uhr ab geöffnet.

Haupt-Expedition
des „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis:
Große Ulrichstraße 36.

* Politische Wochenchau.

Wenn am 1. Januar 1889 alle Welt nach dem schlimmen Jahre 1888 auf ein ganz stilles neues Jahr gerechnet hätte, so sieht sie sich jetzt bereits gründlich enttäuscht. Ein Ereignis drängte in den wenigen Monaten, die erst seit Jahresbeginn verstrichen, das andere, und wenn das deutsche Reich bisher wenig daran theilhaftig war, so ist es nunmehr doppelt in Anspruch genommen. Die schlimme Nothlage von dem Untergrund unserer Welt aber vor Afrika hat im ganzen Vaterlande einen erschütternden Eindruck hervorgerufen. Das war eine Katastrophe, an die Niemand auch nur im Traume gedacht hatte. Das Schiffe auf offener Meere durch irgend welchen Unfall in die Tiefe versenkt werden konnten, das wußte man, die Geschichte unserer Marine weiß auch schon verjüngte Beispiele dafür auf. Daß aber im scheinbar sicheren Hafen mit einem Schiffe drei stolze Schiffe so Grunde gerichtet werden können, das ist bisher kaum für möglich gehalten. Daher die gerührtende Wucht der Hubschiffe. Fast hundert weitere deutsche Seelen ruhen in der Tiefe des Meeres; auch sie sind dem Tod für das Vaterland gestorben, und Abentheuer-

man hat habe verhalten und im Gefängnis verurteilt wollen. In der Bevölkerung hat Boulanger durch das Ausstreifen eines Ansehen verloren, aber wer will auf die Stimmung der Pariser Häuser bauen? In einer Woche kann Boulanger wieder der populäre Mann in ganz Paris sein. In Aussicht will der General nicht bleiben. Wahrscheinlich wird er sich irgendwo ein verdecktes Versteck anschauen und von dort aus seine Agitation mit verdeckter Kraft fortsetzen. Unter diesen Umständen hatte der Prozeß gegen den Leiter der Patriottik wenig Bedeutung gefunden, zumal die Resultate der Verhandlungen gleich Null waren. Es ergab sich nur, daß die Liga für Boulanger gearbeitet hat. Das war aber schon lange bekannt. Total vergessen ist bereits Herr Antoine. Vor acht Tagen hielten die Pariser ihn im Triumph ein, heute spricht Niemand mehr von ihm. So geht es den „Tagesgrößen“ an der Seine!

Deutscher Reichstag.

12 Uhr. Am Bundespräsidenten: von Büttcher, v. Malasch. Die zweite Beratung der Alters- und Invaliden-Versicherungs-Vorlage wird fortgesetzt mit der Debatte über § 14 Absatz 2. Reichsanwalt und Beiträge der Arbeitgeber und Arbeiter. Hierzu beantragt Abg. Fürst v. Saldern (freik.), statt des je nach Bedarf zu leistenden Reichsanwalts einen laufenden Reichsrichter zu bestellen. Von dem Abg. v. Franke (Str.) liegt ein Antrag vor, welcher lediglich eine redactionelle Änderung bewirkt. In der Debatte macht Abg. Hinteler (Str.) im Sinne des Antrages § 14 (Str.), der eine neue Formulierung des § 14 dahin verlangt, daß jeder Reichsstandung auszuscheiden wird, für welchen kein Bedürfnis vorliegt. Abg. Fürst v. Saldern empfiehlt aus finanziellen Gründen keinen Antrag zu § 14 und den von ihm beantragten § 15b. Nach dem Vortrage soll das Reich jährlich 85 Millionen Mark für die Zwecke der Alters- und Invaliden-Versicherung leisten. Neben dem durch die Regierungsvorlage könnten die Reichsanwalts unermindert nach in Mitteldeutschland gezogen werden. Abg. Schmidt (Liberal) befaßt mit dem Antrag und empfiehlt an seiner Stelle das Kapitaldeckungsverfahren, um den Kosten der Kapitalanstellungen, die sich auf Millionen belaufen würden, vorzubeugen. Staatssekretär v. W. a. a. O. erklärt sich aus finanziellen Gründen gegen das Kapitaldeckungsverfahren. Abg. Schröder (frei.) hat keine Bedenken gegen das Kapitaldeckungsverfahren, da die Kapitalanstellungen doch zu productiven Zwecken verwendet werden und so dem Arbeiter wieder zu Gute kommen. Die Debatte wird geschlossen, nachdem Abg. Fürst v. Saldern keine Anträge zurückgezogen. In der Abstimmung wird zunächst der Antrag § 14 abgelehnt. Sodann wird in namentlicher Abstimmung ein Antrag Hübner, der auf Beibehaltung des Reichsanwalts gerichtet ist, mit 164 gegen 92 Stimmen abgelehnt und § 14 mit einer redactionellen Änderung nach dem Antrage Franke's angenommen. § 15b handelt im Absatz 1 von der Bestimmung der Beiträge für die einzelnen Versicherungsanstalten; im Absatz 2 von den Grundbüssen, nach welchen die Beiträge bemessen werden sollen. Zu letzterem Absätze liegt ein Antrag des Abg. Hübner (frei.) vor; nach der Vorlage soll bei der Beitragsbestimmung der Marktwerth der von der Versicherungsanstalt aufzubringenden Rentenanteile, welche in einem gewissen Zeitraum zu bewilligen sein werden, berücksichtigt werden. Der Antrag Hübner wird nur die Berücksichtigung der bei Hübner durch Renten erwerbenden Befähigung. Abg. Schmidt (Liberal) (frei.) führt aus, daß der Antrag Hübner eine wesentliche finanzielle Entlastung darstelle. Der Antrag wird aber abgelehnt und § 15b unverändert angenommen. § 15

Die Nonnenbrant.

Roman nach einem englischen Stoff von E. Knirschbach.
(Fortsetzung.)

Die Veranlung erhob sich wie auf einen Schlag. Alles war in Aufregung und Verwirrung. Des Bischofs ehrwürdiges Antlitz blickte voll Strenge und Entrüstung; die Vestiblen war roth vor Zorn. „Monseigneur“, das sie, „ich trage keine Schuld. Das Mädchen ist von Sinnen!“
Hierauf gab sie den Nonnen gebieterisch ein Zeichen, die wiederpenteigste Novize fortzuführen.
Gritannen und Mittelde erfüllten Hubert.
„Armes Kind!“ hörte er seine Nachbarin unter Thränen seufzen.
„Armes Kind!“ wiederholte er gedankenvoll.
„Wenn sie nicht Nonne werden will, was will sie denn? Sie hat keine andere Heimath, als diese Mauern!“ sagte die alte Dame.
In diesem Augenblick durchbrang ein marktschütternder Schrei das Haus. Josephine hatte der Vestiblen zorniges Gesicht erblickt und die Annäherung ihrer beiden Führerinnen bemerkt. Eine furchtbare Angst erfaßte sie. Sie wurde sich plötzlich in ihrer ganzen Größe dessen bewußt, was sie gethan, und indem sie rathlos vor an's Gitter sprang, freudete sie ihre Arme verzweiflungsvoll der Menge entgegen und rief: „Schützt mich, schützt mich! Ich kann den Eid nicht ablegen!“
In Hubert's Brust entspann sich ein harter, heißer Kampf. Vergeblich suchte er zu denken — nach Entschlüssen zu ringen. Er sah nur die knieende, kindliche Gestalt in weißen Gewändern, die weißen Arme, von den zurückfallenden Armen entblößt, zitternd erhoben, — die Seelenangst in dem bleichen, heiligen Gesicht mit dem goldenen Heiligenschein der

wallenden Haare, um Rettung stehend aus einem Leben, das ihr schimmer erlitten als das Grab.
Die erschrocken Nonnen hatten eine zweite Bewegung gemacht, um ihr zu folgen, als plötzlich Hubert's Grandison sich durch die Menge nach dem Gitter zu Wahn brach, und eine der kleinen Hände Josephine's fest ergreifend, sich mit erhobenem Haupte stolz an den Bischof wendete, indem er mit klarer, tiefer Stimme laut sagte: „Monseigneur, ich erlaube die Geschichte dieses armen Kindes und hörte von dem einzigen Mittel, das sie von einem Leben befreien kann, für das ihr Herz keine Neigung zu hegen scheint. Lassen Sie mich dieses Mittel sein, Monseigneur. — Ich erbitte mir von Ihnen Josephine de la Croix als mein Weib.“
Ein lautes Murmeln des Beifalls ergoß sich über die Menge und vermischte sich mit einem leisen Freudenstöhnen der jungen Novize, die sich furchtlos an ihren Beschützer schmiegte, während die Französin, welche Hubert gefolgt war, mit gefalteten Händen ausrief: „Gott segne den edlen Engländer!“
Nach dem ersten lauten Anbruch der Gefühle herrschte Tobentille in der Kirche, in welcher Hubert der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit geworden war. Er stand aufrecht da, unerschrocken, und sein so rascher Entschluß wurde nur noch fester, als er fühlte, wie die schlanken, weichen, zitternden Finger die seinigen umschlossen.
Die Augen des Bischofs ruhten einen Augenblick fest auf dem schönen Fremdling; dann näherte er sich dem Gitter und sagte mit leiser Stimme: „Mein Herr, Sie sind im Begriffe, eine großmüthige, aber rasche That zu begehen? Bedenken Sie, was die Folgen davon sein können?“
„Können sie schlimmer sein, Monseigneur, als wenn man dieses arme Kind zu einem gefürchteten und verhassten Schritze zwingt?“ fragte Hubert mit strengem Ernst, indem er auf die gemüthliche Gestalt zu seinen Füßen hinwies.
„Der Himmel allein weiß das!“ antwortete der Bischof

launt, „Armes Kind! Würde es die Welt fernen, es würde vielleicht eben so eifrig die fröhliche Einmüthigkeit, welche die Schweltern in Christo genießen, finden, wie es dieselbe jetzt von sich weilt. Doch das steht in höheren Mänden, fuhr er sich betreuend, fort. Dagegen ist durch meine Aint zu Denjenigen gehen, denen die Ehe versagt ist, so find meine Haare doch nicht ergraut, ohne daß ich durch meine Pflichten nicht manches Haus habe kennen lernen, in welchem aus Mangel an Liebe das Gend herrschte. Deshalb sage ich, bedenken Sie Alles wohl. Sie und Josephine begegnen sich in dieser Stunde zum ersten Mal, aber das Band, das Sie Beide verbinden soll, gilt für ein ganzes Leben.“
Die eindringliche Warnung des alten Mannes, obgleich mit freundlicher Stimme ertheilt, bewegte Hubert eigenthümlich.
„Monseigneur,“ entgegnete Hubert ehrerbietig, „ich danke Ihnen für Ihre wohlgemeinte Warnung und mißverstehe dieselbe durchaus nicht. Eine Ehe sollte nur aus gegenseitiger Liebe, gegenseitiger Achtung und mit vorheriger Kenntniß der beiden Charaktere geschlossen werden, soll sie das wahre Glück zur Folge haben; doch unter Fall ist kein gewöhnlicher. Geben Sie mir die Versicherung, daß es diesen jungen Mädchen frei steht, zu gehen, wohin es ihm beliebt, und ich trete mit meiner Forderung zurück. Ist dies jedoch aber nicht der Fall, so erneuere ich meine Bitte mit verdoppelter Eifer.“
Der Bischof blickte nochmals ernst in Hubert's mündlich schönes Antlitz, dessen Ausdruck so voll Achtung und doch so entschlossen war.
„Mein Herr,“ sprach er dann, „ich wiederhole es, Sie haben ein großmüthiges Herz. Möge der Segen des Himmels Ihnen zu Theil werden und Ihnen das Glück der Erde bringen, das Sie verdienen.“
Langsam erhob er seine Hände und legte sie segnend über das Gitter auf Hubert's gebeugtes Haupt. „Ich werde

ch.
a.S.
de
stute,
and.
ung
berühmt
er Briefe
r.
in.
n i B.
s Thema:
und
ita g, den
want
mit täglich
nen gültig
er.
ter.
e.
le.

H. C. Weddy-Poenicke

Halle a/S.

empfiehlt als

außergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf Schweizer Muff mit Züll-Gardinen, prima Qualität, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Franz Spalt,

Korbmachermeister.

44 jetzt große Ulrichstraße 44

vis-à-vis dem Neubau des Herrn Lohausen,
empfiehlt sein großes Lager von

Kinderwagen, Sitz- und Liegewagen, Reisekörben

und Korbwaren jeder Art

zu bekannt billigen Preisen.

Empfehle

Neuheiten in Befäßen.

Sontagbesäße in allen Farben, Meter von 25 Pf. bis zu den Eleganteren.

Perlbesäße, Garnituren, Ornements & Knöpfe, Saison-Neuheiten in größter Auswahl.

Ericottailen in schwarz und couleur von 3,00 M. an.

Corsets, hochschnürend, in allen Weiten.

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder.

Zwirnhandschuhe für Damen 4knöpfig 25 Pf.

" " " Herren " 35 "

Halbseidene für Damen 4knöpfig 50 Pf.

Keine Seide " " 6knöpfig 1 Mart.

Sämtliche Artikel zur Herren- u. Damenschneiderei.

Einen großen Posten Strümpfe für Damen, Herren und Kinder stelle zum Ausverkauf zu erlauternd, noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Gelegenheitskauf.

Gustav Blochert,

Halle a. S., Kleinschmieden 10.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein

Korbwaren-Geschäft

von Schmeerstraße 7 nach Schmeerstraße 16

und halte mich meiner werthen ständlichst bestens empfohlen.

Alb. Berger, Korbmachermstr.

Halle a. S.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden sowie dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebende Mittheilung, daß ich am 4. April mein Wiener Korbwaren-Geschäft von Weidenplan 12 nach

Geißestraße 63

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen gütlich erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll
Franz Dörner.

§ 11 Vetter's Restaurant.

Montag, den 8. April:

Schlachtfest. § 11

Gesangverein „Victoria.“

Unter Vergnügen findet Sonntag, den 7. April, v. Nachmittags 4 Uhr ab im „Krug zum grünen Kranz“ in Cröllwitz statt.

Der Vorstand.

Ulanen.

Montag, den 8. April, Abends 8 Uhr Generaterversammlung im Restaurant „Altkorn“. Das Erscheinen aller Kameraden ist unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Waschinsky's Restaurant

„zur Stadt Sedan“.

Al. Klausstr. 14, empfiehlt den geehrten Vereinen und Gesellschaften seine schönen Gesellschaftszimmer zur hoch. Benutzung.

Deffauer Edelbräu, dunkel, Deffauer Waldschlösschen, hell empfiehlt die Bierhandlung von Otto Seidel, Al. Ulrichstr. 35.

Pianos.

größte Auswahl, vorzüglich im Ton und Spielart, aus verschiedenen der berühmtesten Fabriken, sichere Garantie, billigste Preise.

Mehrere verkaufte Pianos empfiehlt H. Blankenburg, Barockstraße 8.

Louis Schenck,

Hypotheken-Commission u. Assuranz Leipzigerstraße 16 III, empfiehlt sich zur billigen Verlegung von Hypotheken und sonstigen Unterbringungen von Capitalen.

F. Kohlhardt,

Geißstr. 20 vfrst. Jahrgang, Geißstr. 20, liefert für operative Zahnheilkunde und Technik. Zahnziehen (schmerzlos) mit Ladogas. Sprecht. Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr.

Blut-

Apfelsinen, 30-50 Stück (je nach Größe der Frucht) in einem 5-10 Stk. Korbbüschel, fest zusammengepackt, verwendet für 3 Mark vorkostenlos in Leichterstraße die Dichtungsstation des „Exportier“ in Triest.

Zitronen, 50-60 Stück Mf. 2,70. Neue Malakartoffeln, 5 Stk. Mf. 2,50.

Ericottstoffe,

meterweise, in allen Farben, Strümpfe, Paar 20 u. 25 Pf., weiche Taschentücher, gefärbt mit Karmin, Tab. v. 1,80 M. an, Schürzen sehr billig. Anhalterstraße 1.

Victoria-Theater.

Samstag, den 7. und Montag, den 8. April 1889

Ensemble-Ballet-Gastspiel

unter Leitung des Herrn

Paul Volk vom Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin. Prima-Ballerina Gräfin Guseppina Zimmermann von der F. F. Hofoper in Wien;

Soloänger: Herr P. Visconti vom Victoria-Theater in Berlin. Gesamt-Veranstalt: Adolf Perleonen.

Les Jokays, pas de quatre comique.

Hierauf:

Säsen in der Säsenhaide.

Boße in 1 Akt.

Diesem folgt:

Divertissement campagnard

gestanzt von der Soloängerin Nil. Potolskik. Herrn Visconti und 6 Damen.

Dann:

Papa hat's erlaubt.

Boße mit Gesang in 1 Akt.

Dann Schluß:

Der Mikado

Großes japanisches Ballet in 1 Akt. (Mit echten Costümen und Requisiten.)

Montag, den 8. April 1889:

Vorletztes Ensemble-Ballet-Gastspiel.

Die alte und die neue Zeit.

Pas de deux comique.

Hierauf:

Der Präsident.

Lustspiel in 1 Akt.

Diesem folgt:

Grand pas hongrois,

gestanzt von 10 Personen.

Dann:

Eine verfolgte Unschuld.

Boße mit Gesang in 1 Akt.

Dann Schluß:

Fleur d'Orange,

zu Verfall.

Großes Ballet in 1 Akt unter Ludwig XIV., nach Watteau's Gemälde im Schloß zu Versailles.

Im Vorverkauf: Referirter Platz 3 Mf., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.

Kassenpreis: Referirter Platz 1 Mf. 25 Pf., 1. Platz 1 Mf., 2. Platz 80 Pf., Gallerie 30 Pf.

Gasthof zum Mohr, Giebichenstein.

Montag, den 8. bis, Mittw., Abends 8 Uhr, auf vielseitigen Wunsch

großer öffentlicher Vortrag

des Herrn Guido Ritter, vfrst. Lehrer der Naturheilkunde aus Blauen i. S., früherer Assistent des Herrn Sanitätsrath Dr. Meyner, Chemnitz, über das Thema:

Fieberhafte Krankheiten, deren Verhütung und

Heilung auf naturgemäßen Wege.

Herrn wie Damen sind hierzu freundlich eingeladen.

Entrée à Berlin 25 Pf.

Conditorei-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich Freitag, den 7. April, Geißestraße Nr. 1 eine

Conditorei und Café verbunden Restaurant

eröffne. Es soll mein eifriges Bestreben sein, die mich Besuchen den mit täglich frischer, vorzüglichster Waare zu bedienen und bitte mein neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Halle a. S., den 3. April 1889.

Hochachtungsvoll

Max Jaeger.

Lehr-Institut

für Maschnen, Aufschneiden und Anfertigen feiner Damengarderobe. Gründliche Ausbildung in kurzer Zeit gegen mäßigen Honorar. Beginn des Curses jeder Zeit.

E. Schulzichen, Straßengäßchen 6

Halle a. S. M. Albrecht Markt 22.
Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft
 sowie Stofflager zur Anfertigung nach Maass
 erlaubt sich den Eingang von
Neuheiten
 für Frühjahr und Sommer ergebenst anzuzeigen.
 Gleichzeitig erlaube mir mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Bestellungen nach Maass werden unter Garantie des guten Ehens, gediegener Arbeit, prompt und billig ausgeführt.



Am heutigen Tage verleihe ich mein Geschäft und Verfertigung von Grobe Kleiderstoffe nach
Große Ulrichstr. 29.
 bestehend aus: Schirme, Schirme, Stäcke, Plüsch, Cigarrenspitzen etc. in schöner Auswahl u. neuen Modellen.
Otto Bauer,
 Drechsel und Schirmmacher,
 Große Ulrichstraße Nr. 29.

Geschw. Eissner, Halle a.S.
 Geiststrasse 20
 empfehlen sämtliche Neuheiten von garnirten Damen- und Kinderhüten in eleganten und einfachen Genre zu soliden Preisen.

Herren-Hüte das Neueste in Formen und Ausführung, reizende Knaben-, Kinder- und Confermanden-Hüte empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen die
Münchener Action-Hutfabrik,
 Große Ulrichstraße 54.

Walhalla-Theater.
 Telefonverbindung No. 265.
 Direction Rup. Mahortschitsch & Co.
Die Wunder der Neuzeit.
 Mr. N. E. Kaufmann
 gen. The Champion Bicycle of the world der „Unbesiegbare“
 (Nur bis zum 10. April.)
Die Dinus-Truppe
 Preisgekrönte Barter- und Luft-Symphonie.
Das Braatz-Trio
 singt und ohne Concurrenz in der Direction: Tour de Pyramide en trois.
Mlle. Alice Bellona.
 Cabarettquintette auf dem Theater.
Der equitibische Wunderbund
 des Mr. Alfred Clives.
 Die Direction der Walhalla zahlt demjenigen hundert
1000 Mark
 eine ähnliche Leistung eines Hundes nachweisen kann.
Mr. Henry Taylor.
 singt und Vorträger St. Mai, des Königs von Belgien.
 Der Liebhaber der Damen
Amateurquintette Minna Kass
 genannt „Die kleine Gaidmeyer“
Gebrüder Steidl,
 Salons-Quintetten.
Fr. Irma Takácsy.
 Deutsch-Ungarische Viedertänzerin
 Anfang 8 Uhr.

Cigarren-Import-Haus
 Arthur Petschke
 Große Steinstraße 66.
 Als Specialitäten empfehle angelegentlich:
 Importen neuester Ernte, Havannas, Havannas mit Felix Brasil, Sumatra und Cuba.
 Four Felix Brasil, Echte Virginier, Cuba Plantageurs, Egyptian, Amerikaner, Türkische und Russische Cigarretten und Tabake.

Kalbleder-Kipser
 Geschirrlleder
 Als nicht, kein, Gärner, vollständig kann in keinem Fach, besonders im Schuhmacher- u. Schuh- u. Schuhmacher, empfohlen sein.
 H. Vollenhauer,
 Giechichtlein, Frobergstr. 11.
Friseur-Geschäft.
 Anderweitigen Unternehmungen halber bin ich gezwungen, mein seit 4 Jahren betriebenes Friseur-Geschäft mit guter Ausstattung und vollständigem Inventar sofort oder später zu verkaufen.
 Offerten sub. F. 5701 an die Expd. des General-Anzeiger.

Betten
 200 Stück gute Logisbetten, reichlich gefüllt mit guten Gänsefedern 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46 bis zu den feinsten Giechichtleinbetten mit Atlasstücken 38, 42, 45 bis zu den feinsten Giechichtleinbetten. Gemachte ausdrückliche, dass sich zu angelegenen Preisen die Betten gut laden und reich halten.
 Nach habe ich einen großen Vorrath lebendiger Bettfedern in ansehnlich billigen Preisen erworben, empfehle 4 Bds. 60 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg. reine Gänsefedern 1 Mt., 1.20, 1.40, 1.70, 2 Mt., 2 Mt., 2.40, 2.75, 2.90 bis zu den feinsten Schwanefedern-Daunen von 2.75 Mt. Fertige Bezüge von 3 Mt. 80 an, Anlette von 4 Mt. an, Bettücher ohne Nacht 2 Mt., lang 1.70, 2.25, 2.50 Mt., Sprechendbüchlein 2 Mt., 20, gut gearbeitete Sprungfeder-Matratzen 18 Mt., Bettstellen von 3 Mt. 50 an.
G. Jahme, Nähmaschinen-Betrieb, Lager, Rathhausgasse, Behr. 63.

Joh. meine Frau
 an der Gländ. Kirche 1
 (Kaiser-Apotheke), H. Gländ.
 A. Krütgen, Buchhändler.
Chemische Untersuchungen
 aller Art werden ausgeführt im Laboratorium von
 Dr. Rob. Schmeitzel, Steinweg 33.
 Als geehrte
Schwanne
 empfiehlt sich Frau Mackenrodt, Giechichtlein, Blumenstraße 10.

Geschäfts-Verlegung.
 Mit heutigem Tage verleihe ich
 olonial- u. Materialwaaren, Tabak- u. Cigarren-Geschäft
 Leffingstraße 19 nach meinem neuerbauten Hause
am Steinthor 9 (am Walhalla-Theater).
 Das mir in dem alten Lokale in so reichem Maße gedachte Wohlwollen ist mir auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen, indem ich nach vor bemerkt sein werde, die mich Begehrenden durch Verabreichung nur guter Waaren bei civilsten Preisen anzudeuten zu helfen.
 Hochachtungsvoll
F. H. Weber.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein
 Nauenerstr. 6
 Sonntag, den 7. April, Abends 8 Uhr
Missionsvortrag.
 Jedermann ist herzlich willkommen.

Klavierunterricht.
 Wer erhebt einen jungen Manne Klavierunterricht gegen mögliches Honorar?
 Dr. m. Preis u. M. K. 73 Hauptpostl.

Fr. Schultze
 Poststr. 3 Poststr. 3
 empfiehlt sein umfangreiches Lager aller Arten
Schuhwaaren
 für die Frühjahr- und Sommer Saison, sowie Anfertigung nach Maass. Elegante dauerhafte Ausführung bei soliden Preisen.
 P. P.
 Einen hochgeehrten Publikum von Halle und Giechichtlein die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Platze
Neißestraße 3 (gegenüber dem Kaiserhof)
 als **Sattler und Tapezierer** niedergelassen habe.
 Mit der Bitte meiner zu gebeten, verbinde ich die Verfertigung, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die mir gehordener Aufträge Pünktlich und gewissenhaft auszuführen und mit das Bestreben und Wohlwollen meiner geehrten Auftraggeber zu erwerben.
Emil Vogel, Sattlermeister, Neißestraße 3.

Samen-Offerte.
 Zur Frühjahrsausfaat empfehle sämtliche Feld-, Gemüße-, Gras- und Blumenkörner in reicher, unerschöpflicher Qualität zu billigen Preisen.
A. Angermann, gr. Steinstr. 26.

Bureau für Architektur und Kunstgewerbe.
 Am 1. Mai er. gebe ich meine bisher inne gehabte Stellung am hiesigen Stadtbauamt freiwillig auf und eröfne ein
Bureau für architektonische und kunstgewerbliche Arbeiten
 sowie Bauleitung etc. Jedem bitte Zeichnen des besondern Publikums von geeignete Berücksichtigung.
Karl Göhring, Architekt.
 Albrecht d. Ngl. bitt. Hochschule, Mühlend.

Geschäfts-Verlegung
 von **Oswald Leinung,** Schuhwaarenfabrik.
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Schuh- u. Sattel-lager, verbunden mit Maßgeschäft, von Giechichtlein nach
Albrechtstr. 18 u. Bernburgerstr. 6
 im Hause des Herrn **Max Schütte** verlegt habe, und bitte mir das Wohlwollen wie in meinem alten Geschäftshaus auch im neuen gütlich zu Theil werden zu lassen. Mein Bestreben ist, mir reelle Waare zu liefern.
 Hochachtungsvoll
Oswald Leinung.

Musik-Institut v. E. Rottmann, Sophienstr. 11.
 Solo- und Chorgesang nach Methode und Chorgesang nach Methode des Gieseler's Solopfeifer B. Borchers, Leipzig. Clavier, Violin, Violoncello-Unterricht u. d. Methode des Königl. Conservatoriums zu Leipzig. Aufnahme jederzeit.
E. Rottmann, Musiklehrer.

Grundstücks-Verkauf.
 Ein sehr großes Grundstück, zu Präfektur-Anlagen vorzüglich geeignet, ist reichlich mit 6000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt kostenfrei
 Halle a. S., Auguststraße 13 b. v.
B. Pauly,
 Gerichts-Mittler a. D. u. vereid. Taxator.

Annoucen
 für den „General-Anzeiger“ nimmt
C. Kautzleben, Dolm.

Schriftliche Arbeiten
 in Jutitz- und Verwaltungssachen werden in meinem bereits seit 15 Jahren hier concessionirten Bureau mit Zuverlässigkeit, auch Güte und Vertheilung besorgt.
A. Bieser, Sekr., Leipzigerstr. 16 part.

Gegründet
1859.**J. LEWIN**Gegründet
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

☛ **Telephon-Anschluss (No. 195) Halle-Berlin-Leipzig.** ☛Manufactur- u. Modewaaren, Seldenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollenwaaren, Läuferstoffe,
☛ **Bett-Federn.** ☛ **Möbeistoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- u. Stepp-Decken.** ☛ **Wäsche-Fabrik.** ☛Franco-Versand
von
Proben, Preislisten
u. Modebildern.Detail-Verkauf
Original-Fabrikpreisen.Franco-Versand
von
Aufträgen
von 20 Mark an.

Für die

Frühjahrs-Saisonsind meine Abtheilungen in **Confection** und **Modewaaren** mit den **ersten Neuheiten** ausgestattet und hebe ich als **besonders preiswerth** hervor:**Abtheilung für Kleiderstoffe.****Doppeltbreit: reinwollener Croisé.**

Bestes Fabrikat, in mehr als 40 verschiedenen Farbenstellungen, darunter die neuesten Farbtöne, wie corail aubusson etc.

II. Qualität per Meter Mk. 1,10.
I. Qualität per Meter Mk. 1,25.**Doppeltbreit: reinwollener Beige**

wegen seiner soliden Tragbarkeit bevorzugtes Gewebe in hell und dunkel, grün, braun und mode.

III. Qualität per Meter Mk. 1,00.
II. Qualität per Meter Mk. 1,25.
I. Qualität per Meter Mk. 1,50.**Doppeltbreit: reinwollener Soleil rayé und Merveilleux.**

Hochparter Costumstoff, passend für Promenaden und Gesellschaft in den neuesten ausgewählten Sommerfarben.

II. Qualität per Meter Mk. 1,25.
I. Qualität per Meter Mk. 1,60.**Doppeltbreit: Composé-Stoffe.**☛ **Höchste Neuheiten.** ☛

Geschmackvolle Zusammenstellungen gewählter Fantasiestreifen, Caros und ramagierten Geweben mit dazu passenden glatten Stoffen.

In reiner Wolle per Meter Mk. 1,25, 1,50, 1,75.

In reiner Wolle mit Seide durchwirkt per Meter M. 2,00, 2,50 bis M. 4,50.

Doppeltbreit: Halbwooll. Kleiderstoffe.☛ **Nur Neuheiten.** ☛Solide dauerhafte Webarten in beliebigen Farben und Mustern
per Meter 60, 75 und 90 Pfg.**Gelegenheitskauf.**☛ Ein grosser Posten doppeltbreiter ☛ **prima Beiges** ☛
☛ **hochelegantes Strassen-Costum** ☛ per Meter 75 Pfg.**Grösste Auswahl in schwarzen und farbigen****reinsidenen Costume-Stoffen**☛ **bewährte Qualitäten** ☛
per Meter von Mk. 1,75 bis Mk. 6,00.**Abtheilung für Damen- und Kinder-Confection.**Die Abtheilung für **Damen und Kinder-Confection** ist bereits mit den **ersten Neuheiten**, von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Piecen ausgestattet und empfehle ich ganz besonders zur **Frühjahrs- und bevorstehenden Sommer-Saison**:☛ **Jackets** ☛ **Höchste Neuheiten** in schwarz und farbig, tadelloser Sitz. Mk. 2,50, 3,50, 4,50, 6,00, 7,50, 9,00 bis 25 Mk.☛ **Visites** ☛ **Höchste Neuheiten** in Wolle und Seide, „hochelegante Facons“. Mk. 7,50, 9,00, 12,00, 15,00 bis 75 Mk.☛ **Mantelets** ☛ **Höchste Neuheiten** in Wolle und Seide, mit reichen Spitzengarnierungen Mk. 7,50, 9,00, 10,50, 12,00, bis 30 Mk.☛ **Promenades** ☛ aus reinwollenen Fantasiestoffen nach den neuesten Modellen gefertigt; einfachere Facons Mk. 10,00, 11 bis 13 Mk.
elegantere Facons Mk. 16, 17,50, 20 bis 50 Mk.

Reichhaltiges Lager in

Regen-Paletots, Regen-Havelocks, Regen-Dolmanseinfachere Genres Mk. 6, 7,50, 9, 10,50, ☛ **elegante Genres** ☛ Mk. 12,50, 15, 17,50 bis 30 Mk.☛ **Specialität.** ☛— **Tricot-Jackets — Tricot-Tailen — Tricot-Blousen —**— **Tricot-Kinderkleidchen.** —**Eingang von Neuheiten in seidnen Tailen, Blousen u. Jupons, sowie Morgenröcken etc.****Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.**